

## STÖRFALLINFORMATION

(Datenstand vom 1. März 2024)

### Bezeichnung der Anlage und Angabe des Standortes

**ABWASSERVERBAND  
ANZBACH – LAABENTAL**  
Ebenfeldgasse 1  
3040 Markersdorf

### Bekanntgabe von Auskunftspersonen

**Obfrau und Geschäftsführerin Bgm. Irmgard SCHIBICH**  
Ebenfeldgasse 1, 3040 Markersdorf  
Telefon Kläranlage: +43 2772/52 931

**Betriebsleiter Boris HOWANIETZ**  
Ebenfeldgasse 1, 3040 Markersdorf  
Telefon Kläranlage: +43 2772/52 931  
Mobil: +43 664/88 454 869

**Betriebsleiterstellvertreter Franz HÖSSINGER**  
Ebenfeldgasse 1, 3040 Markersdorf  
Telefon Kläranlage: +43 2772/52 931  
Mobil: +43 664/92 228 19

**Bereitschaftsdienst Klär- und Kanalanlage**  
Ebenfeldgasse 1, 3040 Markersdorf  
Telefon Kläranlage: +43 2772/52 931

**POLIZEIINSPEKTION NEULENGBACH**  
Khuenstraße 2, 3040 Neulengbach  
Telefon: 05 91 33 – 3168-100

**BEZIRKSHAUPTMANNSCHAFT ST. PÖLTEN**  
Am Bischofteich 1, 3100 St. Pölten  
Telefon: +43 2742/90250

## Beschreibung der Anlage und der Tätigkeit

Der Abwasserverband Anzbach-Laabental weist als Verbandsmitglieder die Marktgemeinde Altlangbach, Marktgemeinde Asperhofen, Gemeinde Brand-Laaben, Marktgemeinde Eichgraben, Marktgemeinde Maria-Anzbach, Stadtgemeinde Neulengbach, Gemeinde Neustift-Innermanzing, Stadtgemeinde Pressbaum sowie die Marktgemeinde Würmla auf und ist über ein etwa 30 km verlegtes Abwasserkanalnetz des Verbandes mit seinen Mitgliedern verbunden. Die Kläranlage dient dem Zweck der Reinigung von Abwässern aus dem Einzugsgebiet. Zu diesem Zweck wird das von Grobstoffen und Sand befreite Abwasser einer biologischen Reinigung unterzogen. Das Ausmaß dieser Reinigung erreicht etwa 96-98 %. Das gereinigte Abwasser verlässt über den Ablauf der Nachklärecken die Kläranlage und fließt in die Große Tulln.

Die Kläranlage kann betrieblich in die Bereiche „Wasserlinie“ und „Gaslinie“ eingeteilt werden. Im Bereich der „Wasserlinie“ wird das Abwasser gereinigt. Nachgeschaltet der Wasserlinie wird, der bei der Reinigung von Abwasser anfallende Schlamm aufbereitet. Die Aufbereitung erfolgt in den Faultürmen. Im Sinne einer optimalen Nutzung des Klärschlammes wird das bei der Aufbereitung gewonnene Faulgas aufgefangen und der „Gaslinie“ zugeführt.

In der Gaslinie wird das Klärgas zwischengespeichert und für den Betrieb der Blockheizkraftwerke verwendet. Die Blockheizkraftwerke betreiben einen Generator zur Stromerzeugung. Der erzeugte Strom wird für den Betrieb aufgewendet. Überschüssige Energie wird in das Netz der Energiegenossenschaft Elsbeere Wienerwald eGen eingespeist. Die Luftgebläse für die biologische Reinigung werden mittels Elektromotoren angetrieben. Die Abwärme der Blockheizkraftwerke wird zur Beheizung der Faultürme und des Hauses der Freiwilligen Feuerwehr Markersdorf eingesetzt.

## Angaben über die Gefahreneignetheit der Anlage

Die Kläranlage verarbeitet aus dem Verband abgeleitetes Abwasser. Dieses Abwasser stellt bei Ausfall der Kläranlage für die Große Tulln eine erhebliche Belastung dar. Die Hauptbelastung des Abwassers ist durch Sauerstoffzehrende Stoffe bedingt. Ein Mangel an Sauerstoff führt zu einer Verschlechterung der Wasserqualität und kann in Ausnahmefällen, sogenannten Störfällen, zu einer Überlastung der Großen Tulln führen. Diese Überlastung kann zum Absterben eines Großteils der in der Großen Tulln beheimateten Tierwelt führen.





## **Information über die möglichen Gefahrenquellen und Störfalleintrittsvoraussetzungen**

Die Gefahrenquellen und Störfalleintrittsvoraussetzungen, welche zu einem Störfall führen können, sind in einer eigens für diesen Zweck durchgeführten Gefahrenanalyse untersucht worden. Diese Gefahrenanalyse wurde anlagenbezogen, umgebungsbezogen und störfallbezogen durchgeführt. Dabei wurden nicht nur die Wasserlinie einer detaillierten Untersuchung unterzogen, sondern auch die Gaslinie.

Die durchgeführten Untersuchungen haben gezeigt, dass bei einer Beschädigung der mechanischen Teile der Wasserlinie eine übergebürliche Belastung des Vorfluters nicht zwangsweise gegeben ist. Dagegen ist bei einer großflächigen oder vollständigen Schädigung der biologischen Reinigungsstufe eine hohe Belastung der Großen Tulln zu erwarten.

Bei einer Beeinträchtigung der Gaslinie ist eine Belastung der Großen Tulln nicht unmittelbar gegeben.

Als Ergebnis der durchgeführten Gefahrenanalyse ist hier anzumerken, dass nicht jede Beeinträchtigung der Wasserlinie oder der Gaslinie zwanghaft zu einer Belastung der Großen Tulln führt. Geringfügige Abweichungen und Arbeitsunfälle stellen für den Betrieb der Kläranlage und für die Umgebung keine Gefährdung dar. Nur erhebliche Beeinträchtigungen der Wasserlinie der Kläranlage können allenfalls zu einer Belastung der Großen Tulln und damit zu einem Störfall führen.

## **Auswirkung auf Leben und Gesundheit oder auf die Umwelt**

Ein Störfall in der Kläranlage des Abwasserverbandes Anzbach-Laabental hat nach menschlichem Ermessen nur Auswirkungen auf die Große Tulln. Flusslebewesen, welche Sauerstoff für ihr Überleben benötigen, werden – ausgehend vom Ablauf der Kläranlage flussabwärts – in Mitleidenschaft gezogen.

Eine Gefährdung von Leben und Gesundheit von Personen durch einen Störfall in der Kläranlage ist vernünftigerweise auszuschließen. Auf Tiere, welche nicht in der Großen Tulln beheimatet sind, sind Auswirkungen ebenfalls unwahrscheinlich.

## Zu treffende Verhaltensmaßregeln

Die betroffene Bevölkerung soll beim Eintritt eines Störfalles kein Wasser aus der Großen Tulln entnehmen sowie keine Fische aus diesem Gewässer verzehren.

## Vorgesehene Maßnahmen

Die gesamte Kläranlage ist den gesetzlichen Vorschriften, den einschlägigen Normen und Regelblättern entsprechend geplant und errichtet. Die gesamte Kläranlage wird durch das Betriebspersonal laufend gewartet und instandgehalten. Bei Auftreten von Abweichungen von wichtigen und automatisch überwachten Kenngrößen der Anlage, wie dem Luftdurchsatz durch die biologische Reinigung, wird das Betriebspersonal zuverlässig alarmiert. Zur Kontrolle der technischen Einrichtungen und des organisatorischen Ablaufes unterzog sich der Abwasserverband Anzbach-Laabental einer freiwilligen ISO 14001 – Zertifizierung. Des Weiteren werden in regelmäßigen Abständen Interne und Externe Kontrollen durchgeführt. Diese Bemühungen zeigen den Willen, Auswirkungen auf die Umwelt bestmöglich zu verhindern.

Trotzdem sind Auswirkungen auf die Große Tulln vernünftigerweise nicht auszuschließen, denn

**der wichtigste Beitrag den wir alle Leisten können ist:**

- .) das WC nicht als Mistkübel verwenden**
- .) keine Medikamente oder Öle in das Abwasser einbringen**
- .) die Vermeidung einer Einleitung von wassergefährdenden oder wasserbelastenden Stoffen**

**Jedes einzelne Verbandsmitglied ist dazu angehalten, einen Störfall durch Vermeidung unsachgemäßer Belastung seines Abwassers zu verhindern.**

Bei Erkennung eines Störfalles werden die Bezirkshauptmannschaft St. Pölten (unmittelbare Wasserrechtsbehörde) und die zuständige Polizeiinspektion Neulengbach verständigt. Gleichzeitig wird auf der Anlage eine Schadensbehebung bzw. eine Störfallminimierung in Angriff genommen. Im Störfall wird eine Beweissicherung veranlasst und Wasserproben im Verlauf des Fließweges entnommen. Die unmittelbaren wasserberechtigten Unterlieger, soweit sie zur Wasserentnahme berechtigt sind, werden ebenso wie die Fischereiberechtigten verständigt.



Markersdorf, 2024-03-01

Obfrau Bgm. Irmgard SCHIBICH  
Geschäftsführerin

Unser Bindeglied im Kreislauf des Wassers

Unser Bindeglied im Kreislauf des Wassers